

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

morgen geht das ereignisreiche Jahr 2009 zu Ende. Für viele von Ihnen war es ein gutes und schönes Jahr,

- weil ein Kind oder Enkelkind geboren worden ist,
- weil Sie einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben oder – ganz einfach –
- weil Sie gesund geblieben sind oder sich auf Freundschaften verlassen konnten.

Aber wir haben auch Leid und Trauer erlebt.

Ganz persönliche Rückschläge und Enttäuschungen sind nicht ausgeblieben. Ich denke an schwere Krankheiten, an gescheiterte Freundschaften oder den Verlust eines lieben Menschen. So hat der Tod von Robert Enke gezeigt, dass viele Menschen um uns herum ohne unser Wissen leiden und verletztlich sind.

In Gesprächen, bei Schulbesuchen oder Betriebsbesichtigungen konnte ich in diesem Jahr spüren: Wir in Niedersachsen sind füreinander da, hören zu und packen die Dinge an. Bei uns kümmern sich Menschen um Schwächere, Bedürftige oder Junge und Alte. Dafür danke ich auch im Namen all derjenigen, die von diesem Engagement profitieren.

Dieses Miteinander hat uns in Niedersachsen stark gemacht. Wir sind den Herausforderungen mit Vernunft und Zuversicht begegnet.

Es war eindrucksvoll, wie im Schulterschluss Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und die vielen Verbände, alle gemeinsam die Herausforderungen der Wirtschaftskrise angenommen haben. Die Arbeitslosigkeit in Niedersachsen war zu Beginn dieses Jahres so gering wie seit 16 Jahren nicht mehr. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist sogar um 10 Prozent gesunken. Das ist ein wichtiger, gemeinsamer Erfolg. 2010 erfordert ebenso unser aller Elan. Derzeit investieren wir 1,4 Milliarden Euro zusätzlich in Forschung, Bildung und die Infrastruktur unseres Landes.

Besonders erfreulich war die Entwicklung bei Niedersachsens größtem Unternehmen - bei Volkswagen. Wir konnten einen integrierten Weltkonzern schaffen und dabei Niedersachsens Stellung absichern. Wir stehen zu VW.

Unsere Küstenregion bekommt die Auswirkungen der schrumpfenden Weltwirtschaft besonders zu spüren. Doch gerade hier liegen auch große Chancen, etwa bei der Windkraft auf offener See.

Kleine Ideen können etwas bewegen. Das haben in diesem Jahr 300.000 meist junge Niedersachsen bei der IdeenExpo in Hannover erlebt. Die IdeenExpo hat mit einzigartigen Projekten Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik geweckt. Ich habe dabei wissensdurstige Kinder und Jugendliche getroffen, viele hoch motivierte Lehrerinnen und Lehrer sowie engagierte Eltern und Großeltern.

Wir Niedersachsen haben Bildung als wichtige Aufgabe erkannt – und wir haben erfolgreich gehandelt:

- Wir haben jetzt mit 85.000 Lehrerinnen und Lehrern die meisten Lehrkräfte in der Geschichte unseres Landes.
- Wir haben in Kürze 1.000 Ganztagschulen.
- Die Zahl der Studienanfänger und der Absolventen steigt seit Jahren.

Liebe Niedersachsen,

das neue Jahrzehnt wartet mit vielen Aufgaben auf uns. Die Überwindung der Krise wird weiter Kraft kosten. Die öffentlichen Haushalte machen uns Sorgen. Niemand weiß, wie sich die Situation entwickeln wird. Wir wollen ein weiterhin gutes Zusammenleben der Menschen in unserem Land. All das fordert Mitdenken und Mittun. Darum möchte ich Sie im Sinne aller Niedersachsen bitten.

Jetzt machen wir uns auf in ein neues Jahr und in ein neues Jahrzehnt. Ich will, dass Niedersachsen ein lebens- und lebenswertes Land bleibt. Dafür müssen wir uns stärker mit Fragen der Nachhaltigkeit, zum Beispiel auch beim Klimaschutz, und der Generationengerechtigkeit beschäftigen. Ich halte es mit einem alten deutschen Sprichwort zum neuen Jahr:

Beginne nicht nur mit einem guten Vorsatz, sondern auch mit einer kleinen Tat!

Lassen Sie aber morgen das alte Jahr erst einmal fröhlich ausklingen. Für das neue Jahr 2010 wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden von Herzen Glück, Gesundheit und Gottes Segen!